

## CDU handelt verantwortungslos:

### Vier Milliarden Euro für ein neues Elterngeld, aber die frühkindliche Bildung zum Abschluss frei geben

Zur Beratung des Bundeskabinetts über ein neues Elterngeld und zum Parteitagsbeschluss der schleswig-holsteinischen CDU erklärt die finanzpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heinold**:

Es ist bitter, mit ansehen zu müssen, wie verantwortungslos die CDU in Berlin und Schleswig-Holstein handelt. Auf Bundesebene will sie mit dem neuen Elterngeld vier Milliarden Euro Steuermittel ausgeben, von denen in erster Linie Gut- und Besserverdienende profitieren. Auf Landesebene hat sie im Gegenzug gestern auf ihrem kleinen Parteitag beschlossen, die Qualitätsstandards in den Kindertagesstätten zum Abschluss frei zu geben.

Das ist unredlich, kurzfristig und verantwortungslos und hilft den meisten Familien nicht.

Die Grüne Landtagsfraktion schlägt vor, die geplanten Mittel für Elterngeld und Betreuungsfreibeträge direkt für die Bildung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen zu investieren. Damit stünden Milliardenbeträge zur Verfügung, um ein kostenloses Jahr vor der Schule für alle Kinder zu finanzieren, um niedrige Elternbeiträge durchzusetzen und um die pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten zu verbessern.

Durch eine deutlich bessere Förderung der institutionellen Betreuung von Kindern und eine gezielte Verbesserung der frühkindlichen Bildung können wir alle Familien in ihrem Alltag unterstützen und die Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen!

\*\*\*